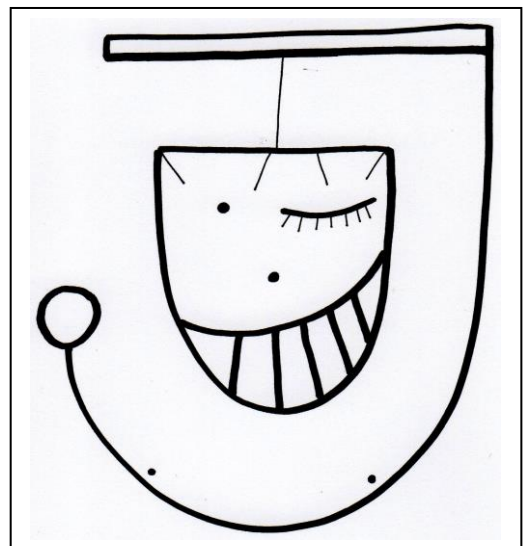


Theaterstück Jugendliche

KIEZ QUEENS

Musiktheater in 2 Akten mit Songtexten zu
bekannten Popsongs

von Florian Wigger



Verlag für  Vergnügliches Lernen

Ein Theaterstück für 8 Spieler_innen

Figuren:

Die Kiez Queens

Jacky

Brittney

Angie

Die Jungs

Ronny

Hakan

Matze

Frau Sommer, Sachbearbeiterin beim Jugendamt

Herr Weber, Vater von Angie

Bühne:

1. Akt

Die Bühne ist ein Spielplatz dargestellt durch eine große Graffiti-Wand

2. Akt

Das Büro im Jugendamt ist vor dem Vorhang oder auf einer Nebenbühne (Sitzgruppe mit drei Stühlen)

Requisiten:

Handys, ein Messer

Kostüme:

zeitgemäß und den Figuren entsprechend

Musik:

Liveband oder Halbplayback der Originalsongs

Licht und Technik:

3 Mikrofone in Ständern, eine Radiostimme sowie verschiedenes, den jeweiligen Stimmungen der Szene entsprechendes Licht

Spielalter:

ab 13 Jahre

Spieldauer:

ca. 50 Minuten

**Uraufführung: Musicalgruppe der Anna Essinger Gemeinschaftsschule am
22.06.2016 in Berlin**

© 2016 [Wigger]

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

Zeichnung: Jitka Kremer

Musiktheater TSJ04

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

1. Akt

Szene 1

(Ein Spielplatz mit einer großen Graffiti Wand. Die drei Mädchen hängen dort rum.)

Brittney: *(prüft Handy, was sie gerade abgezogen hat)* Geiles Gerät, Alter. Das ist das Teil von Samsung aus der Werbung.

Jacky: Schmeiß die Chip-Karte weg, sonst rufen uns gleich die Bullen an.

Angie: Oder neulich beim Jugendamt. Meint dieses Opfer zu mir, ich soll an meiner Frustrationstalorenz arbeiten.

Jacky: Häää?

Brittney: Woran sollst du arbeiten?

Angie: Frustrationstalorenz oder so ähnlich. Hab ich erstmal gesagt, er soll deutsch mit mir reden. Machen da einen auf Gespräch und dann versteht man kein Wort.

Jacky: Wisst ihr, was Rezurzen sind?

Brittney: Rezurzen?

Jacky: Oder Resserzen. Nee....Ressourcen. Meint Typ Schulstation, ich hätte so viel davon. Hab isch erstmal Finger gezeigt. Was bildet der Spast sich ein?

Angie: Genau. Können sich ihr Gespräch sonstwo hinstecken. Schwafeln alle nur blöd rum.

Brittney: Respekt, Alter.

(Alle klatschen sich ab.)

Jacky: Hab isch gestern Schluss gemacht mit Kevin.

Brittney: Echt? Ihr wart doch gerade erst zusammen.

Angie: Du hast uns voll vorgeschwärmt letzte Woche.

Jacky: Der hat voll Problem damit, dass isch in einer Mädchen-Gang bin. Er so: Was wollt ihr Mädchen in einer Gang? Isch so: Komm mal klar, Alter. Er so: Das

wär nix für misch. Labert misch voll, isch soll da aussteigen.

Brittney: Nee, ne?

Jacky: Keine Story, Alter. Ich so: Kannste vergessen. Ich bleib 'ne Berlin-Queen.

Brittney: Sei froh, dass du ihn los bist. Wir lassen uns doch von so 'nem Penner nicht beleidigen. Stimmt's, Mädels?

Angie: Auf jeden, ey. Wenn ich euch nicht hätte. Weiß echt nicht, was ich ohne euch machen würde.

Brittney: Uns kriegt niemand auseinander. (zu Angie) Und wenn dein Vater dich ins Heim schickt, kannst du bei mir pennen. Kriegt meine Mutter gar nicht mit.

Jacky: Tschüüüch, ist das immer noch Thema mit Heim?

Angie: Mein Vater hat neulich so'n Antrag gestellt beim Jugendamt. Mach ich aber nicht mit. Ich lass mich nirgendwo hinschicken. Bin wieso nur noch zum Pennen zuhause.

Song 1: Wir die Berlin Queens (Original: "Love Me Again", John Newman)

Brittney: Ich glaub an Freundschaft und ich glaub an unsere Gang.
Ich glaub an Ehre, Stolz, denn das ist unser Ding.
Bei uns ist klar, dass man hier zueinander steht,
denn was hier zählt ist volle Sodalität.

Alle Drei: Wir, die Berlin-Queens, Berlin-Queens sind ein krasses Team! (4 x)

Jacky: Siehst du Graffities hier im Kiez und frische Tags.
Yo, dann war'n wir in der Gegend unterwegs.
Wir sind böse, unser Ruf eilt uns voraus.
Und wenn es Stress gibt, klär'n wir's mit der Ghetto-Faust.

Alle Drei: Wir, die Berlin-Queens....

Angie: Hier musst du hart sein, tough sein, wir ham das gecheckt.
Wenn du nicht hart bist, tough bist, kriegst du kein' Respekt.
Denn hier im Kiez regier'n wir, hier sind wir Zuhause.
Denn das ist unser Kiez, hier kriegt uns keiner raus.

Alle Drei: Wir, die Berlin-Queens....

Jackey: *(schaut zur Seite)* Hey, schaut mal, da kommen die beiden Pseudocoolen aus der Siebten!

Brittney: Ach, die beiden Weicheier... die denken doch im Ernst, sie kriegen alle Mädels rum! *(macht ein Zeichen, daraufhin verstecken sich die drei)*

Szene 2

(Ronny und Hakan kommen cool angeschlendert.)

Hakan: Kennst du die Blonde aus der Siedlung?

Ronny: Die mit dem Piercing in der Nase?

Hakan: Genau. Hab ich am Wochenende klargemacht.

Ronny: Wie? Klargemacht?

Hakan: Was glaubst du wohl. Jedenfalls haben wir nicht mit Murmeln gespielt.

Ronny: Ich dachte, du wärst mit der aus der Achten zusammen.

Hakan: Alter, hast du nur eine??? Mann, ich brauch Abwechslung.

Ronny: Korrekt, Bruder. Ich muss Lara auch bald den Gnadenschuss geben. Die hängt wie 'ne Klette an mir. Da kriegste echt die Krise.

Hakan: Immer noch besser als eine, die mit jedem rummacht. Sag mal, wie findest du eigentlich diese drei Mädchen von der Gang? Die häng' doch auch immer hier ab.

Ronny: Ach die Berlin-Queens. Nicht schlecht.....ganz geile Schnecken....

(Hinter den Jungs tauchen jetzt die drei Mädchen auf und lauschen dem Gespräch.)

Hakan: Also, ich würd die Dunkelhaarige nehmen.

Ronny: Läuft bei dir. Ich kümmer mich dann um die anderen beiden Miezen.

Hakan: Mit Respekt ist nicht so bei denen.

Ronny: Die haben uns ja noch nicht kennengelernt. Da käm der Respekt von ganz allein.

Hakan: Yo. Respekt.

(Die Jungs klatschen sich cool ab und kriegen mit, wer hinter ihnen ist. Die Mädchen starren die Jungs lässig-schweigend an. Die drucksen eingeschüchtert rum.)

Hakan: Ähhhh... Hi...

Ronny: Ähhhh, wie läuft's denn so... Seid ihr schon länger hier?

Hakan: Ihr seid die Berlin-Queens? Schön, dass wir uns mal kennenlernen. Ähhh, also ich bin Hakan... und das ist mein Kumpel Ronny.

(Die Jungs reichen ihre Hände zum Gruß, werden aber eiskalt ignoriert.)

Ronny: Naja... ähm... ihr müsst ja nicht mit uns reden.

Brittney: Kommt Mädels, die beiden hier langweilen mich! Lasst uns was klarmachen! Hab Lust, ´nen paar von den Spießergirls aufzumischen. Was sagt ihr?

Jackey: Na klar, Mamis Lieblinge bisschen die Hölle heiß machen.

Angie: Ich brauch ´ne neue Sonnenbrille... so ´ne RääBän...

Brittney: Dann holen wie uns eine.

Angie: Oder auch zwei...

(Die Mädels klatschen sich lachend ab, die Jungs schauen ihnen hinterher.)

Szene 3

Hakan: Scheiße, sind das coole Bräute...

Ronny: Vergiss die... Wir machen andere Mädels klar. Los komm!

Hakan: Ich will, dass die Respekt haben vor mir!

Ronny: Die sind eben ´ne Nummer zu groß.

Hakan: Für dich vielleicht, aber nicht für mich! Ich krieg die rum...

Ronny: Von was träumst du, Alter...

Hakan: Du ziehst ja jetzt schon deinen Schwanz ein! (*fängt an, Ronny zu schubsen*) Na los, du Schwanzeinzieher, wehr dich!

Ronny: Ey, was soll, das, Hakan?!

Hakan: Na komm schon, du Schlappschwanz! Du tust doch nur so mit den Mädels...

Ronny: Ich zeig dir, wo der Hammer hängt! (*geht auf ihn los, die beiden prügeln sich aus Spaß*)

Hakan: (*zieht plötzlich ein Messer*) Pass auf, Mann! Jetzt stech ich dich ab!

Ronny: (*erschrocken*) Tickst du, ey? Was soll der Scheiß?

Hakan: Bleib mal locker. War nur Spaß, Alter.

Ronny: Warum trägst du 'n Messer bei dir?

Hakan: Man kann nie wissen, was passiert. Mein Kumpel wurde neulich in der U-Bahn abgezogen. Da brauchste 'ne Abschreckung. Oder glaubst du, die diskutiern mit dir?

Ronny: Du kennst doch noch Mehmet? Der hat zwei Jahre für den Scheiß bekommen. Und wenn der Typ draufgegangen wäre, hätt er zehn Jahre bekommen.

Hakan: Ich fang ja nicht von mir aus Streit an. Das ist reine Selbstverteidigung.

Ronny: Das sagen sie alle. Und was machst du, wenn das eskaliert? Außerdem, ich kenn dich. Dir brennt öfter mal 'ne Sicherung durch.

Hakan: Ey, es geht hier um Respekt. Mit 'ner Waffe bekommst du Respekt. Und du wirst nicht so leicht angemacht. Ich hab schon genug auf die Fresse bekommen.

Ronny: Lieber zehnmal auf die Fresse kriegen, als einen abzustecken. Der Mist steht jeden Tag in der Zeitung. Und der Jugendknast ist voll von Typen wie dir, die sich auch nur verteidigen wollten.

Hakan: Willst du immer der Schwächere sein? Immer einstecken? Guck dir 50Cent

an. Der ist dreimal angeschossen worden, aber der hat sich durchgesetzt. Der wird heute respektiert.

Ronny: 50Cent wird respektiert, weil er 'n erfolgreicher Rapper ist. Nicht, weil er bewaffnet ist.

Hakan: Kann ich ja genauso gut fragen: Wie viele sind draufgegangen, weil sie KEINE Waffe hatten?

Ronny: Du wirst nicht mal eben so kaltgemacht.

Hakan: Ach nein? Und was ist mit dem Typ, der letzten Monat im Bus erstochen wurde? Der wollte auch nur seine Freundin beschützen.

Ronny: Mensch, Hakan, ich hab einfach ein Scheißgefühl, wenn du mit 'nem Messer durch die Gegend rennst. Tu mir den Gefallen und wirf die Waffe weg.

Song 2: Wirf die Waffe weg! (Original: "Lovers on the Sun", David Guetta)

Hakan: Mit einem Messer, mit 'ner Knarre holst du dir Respekt.
Du musst dich wehr'n wenn du mal Stress hast, das hab ich gecheckt.

Ronny: Die Hand am Messer, Mann, ich sag dir was passiert,
so mancher Streit ist erst durch sowas eskaliert
und manches Leben wurde dadurch ruiniert.

Wirf sie weg!
Wirf sie weg!
Wirf die Waffe weg!
Wirf sie weg!
Wirf die Waffe weg!
Wirf sie weg!
Wirf die Waffe weg!

Hakan: Das Straßenklima ist gefährlich und macht aggressiv.
Du glaubst, da helfen Argumente, Mann, du bist naiv!

Ronny: Ich wurde auch schon von der Seite angerempelt.
Ich wurde öfter schon zum Loser abgestempelt
und hab gezittert, wenn ich nachts vom Bus nach Hause lief.

Doch wirf sie weg...

Hakan: Sie woll'n dich abzieh'n und verprügeln und du kannst nix tun.

Zeig den dein Messer und dann hast du augenblicklich Ruh.

Ronny: Das ist ja grad der Punkt, das musst du doch kapier'n!
Dein Gegner will bestimmt nicht sein Gesicht verlier'n
und jeder fühlt sich von dem anderen tierisch provoziert.

Hakan: Ich hab da halt `ne andere Meinung zu. Du bist eben doch ein
Schwanzeinzieher, Ronny! *(geht ab)*

Ronny: *(ruft ihm hinterher)* Lieber Schwanzeinzieher als im Knast! *(für sich)* Arschloch!
(ab)

Szene 4:

(Der obercoole, schon etwas ältere Matze kreuzt mit Brittney und Jacky im Arm auf.)

Matze: Wie ist die Lage, Ladies? Alles tutti?

Brittney: Mit dir doch immer, Matze. Oder, Jacky?

Jacky: Na klar. Alles Roger!

Matze: Na das hör ich doch gerne. Jetzt passt mal auf, ihr zwei Hübschen. Ich hab
meine Kontakte spielen lassen. Ein alter Buddy von mir veranstaltet am
Samstag 'ne Miss-Wahl.

Brittney: Was für 'ne Miss-Wahl???

Matze: *(mit großer Geste)* Miss-Bikini-2016. Das findet im Matrix statt. Ihr könntet
beide dran teilnehmen. Na? Ist das was?

Jacky: Im Bikini? Isch weiß nisch...

Matze: Baby, du kannst dich doch sehen lassen. Ihr beide könnt euch sehen lassen.
Eddy hält mir extra noch zwei Plätze zurück. Na los, gebt euch 'n Ruck.

(Brittney und Jacky gucken sich fragend an.)

Matze: Also bis heute Abend bräucht ich 'ne Entscheidung. Ihr habt ja meine
Nummer. Ich seh euch schon am Model-Himmel. Steglitzer-Sternchen
erobern Catwalk. Mailand, Paris, London, New York... Alle werden sie
Schlange stehen, um euch zu buchen. Okay, ihr Süßen. Hab noch 'n Termin.
(holt sein Handy raus und nimmt ein Gespräch an, dabei ab) Hey, Süße, du bist

es... na klar...

Brittney: *(seufzend)* Was für'n Typ!

Jacky: Aber was soll Angie davon halten? Findest du, dass 'ne Berlin-Queen an einer Miss-Wahl teilnehmen kann? Isch dachte, da machen nur Tussies und Schlampen mit.

Brittney: Warum nicht? Das hat doch mit unserer Gang gar nix zu tun. Und es ändert auch nicht zwischen Angie und uns. Aber es zwingt dich ja keiner, dabei zu sein.

Jacky: Du machst es wegen Matze, stimmt's?

Brittney: Quatsch. Ich find 's einfach nur witzig. Außerdem ist es mal was anderes, als immer nur hier abzuhängen.

Jacky: *(beleidigt)* Ach? Is ja geil! Isch dachte, unsere Gang wäre das Wichtigste. Aber wenn du was Besseres vorhast, als mit uns abzuhängen... Bitteschön!

Brittney: Du kapiert gar nix. Meine Gang IST mir wichtig. Aber ich lass mir von dir kein schlechtes Gewissen machen. Und falls es dich interessiert: Ja, ich find Matze süß. Und wenn du ein Problem damit hast, ist es mir auch egal.

(Britney geht wütend ab. Sekunden später klingelt Jackys Handy.)

Jacky: Hallo?... Matze?... Ob isch 's mir schon überlegt hab?... Wie? Bessere Chancen als Brittney?... Isch bin dein Geheimtip?... Nein, keine Angst. Isch behalt 's für mich... Nö... bin zur Zeit solo... *(lacht)*... du alter Schmeichler... Das sagst du doch bestimmt zu allen... Mein Lächeln?... Du magst mein Lächeln? Isch kann aber noch mehr als nur lächeln... *(lacht)*... Auf 'n Kaffee?... Warum nicht?... Morgen um sieben? Okay... *(lacht)*... also bis morgen... Ja, hau rein.....*(beendet Gespräch, seufzend)* Was für 'n Typ!

Song 3: Traumtyp (Original: "I See Fire", Ed Sheeran)

Er ist so charmant,
kein Stück arrogant.
Ein richtiger Mann.
Den ließe ich ran.

Die Hände so zart
und Drei-Tage-Bart.
Betritt er `nen Raum,
dann gucken die Frauen,

dann gucken die Frauen.

Er ist mein Traumtyp und ich bin sein Geheimtipp!
Er ist mein Traumtyp und ich bin sein Geheimtipp!

Der im Leben steht
und vieles bewegt.
Er mag mein Gesicht,
was sehr für mich spricht,
was sehr für mich spricht.

Er ist mein Traumtyp und ich bin sein Geheimtipp!
Er ist mein Traumtyp und ich bin sein Geheimtipp!

Er ist souverän und so selbstbewusst.
Er redet kein Blech, er redet kein Stuss.
Er fährt ´nen Mercedes, er hat einfach style.
Ich find ihn perfekt, oh yeah, ich find ihn so geil!

Er ist mein Traumtyp und ich bin sein Geheimtipp!

Black/Vorhang

2. Akt

Szene 1

(Vor dem Vorhang oder auf einer Nebenbühne im Büro des Jugendamts. Angie und ihr Vater erscheinen und werden von Frau Sommer empfangen.)

Fr. Sommer: Schön, dass Sie den Weg zu uns gefunden haben.

Herr Weber: Entschuldigen Sie die Verspätung. Aber wir haben einfach keinen Parkplatz gefunden.

Fr. Sommer: So geht's mir jeden Morgen. Da kommen im Jahr schon so einige Tickets zusammen. *(allgemeines Schweigen)*... Angelika, wir sitzen hier zusammen, weil wir uns Gedanken über deine Zukunft machen. Herr Weber, können Sie die Situation bitte nochmal mit Ihren Worten schildern?

Herr Weber: Ich kann einfach nicht mehr. Ich bin mit meiner Kraft am Ende. Ich schaff es

gerade noch, die Kleinen zu versorgen. Die Große macht nur Kummer.

Angie: Jetzt übertreib mal nicht, Papa.

Herr Weber: Nicht übertreiben soll ich? Gestern ist die vierte Anzeige ins Haus geflattert. Wieder Körperverletzung. Und nächste Woche sind wir noch wegen einer anderen Sache beim Gericht vorgeladen.

Angie: Die Schlampe hat bekommen, was sie verdient hat. Ich lass mich doch nicht beleidigen.

Herr Weber: Hast du vielleicht mal auch an mich gedacht? Was denkst du, was du mich an Nerven kostest? Das Gerede der Nachbarn, ständig nur Beschwerden. Die Schule ruft an. Die Polizei steht auf der Matte. Du bist jetzt schon vorbestraft. Mit 15. Hallo? Wir schreien uns zuhause nur noch an. Ich kann nicht mehr.

Angie: (*flehend*) Aber manchmal verstehen wir uns doch auch, Papa!

Fr. Sommer: Angelika, vielleicht wäre ein Neuanfang genau das Richtige für dich.

Angie: Ich geh in kein Heim!

Fr. Sommer: Schau mal, Angelika, du gehst kaum noch zur Schule. Es laufen momentan mehrere Verfahren gegen dich. Es wäre doch wichtig, einen vernünftigen Schulabschluss hinzukriegen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Ich hab hier z.B. eine betreute Wohngruppe für Jugendliche in der Nähe von Rostock...

Angie: Ich lass mich nicht abschieben. Hier sind meine Freunde.

Herr Weber: Schöne Freunde, die du da hast. Nur Blödsinn habt ihr im Kopf. Klauen, Kiffen, Leute abziehen und Rumhängen. (*zu Frau Sommer gewandt*) Sogar mit dem Sport hat sie aufgehört. Dabei war sie so begabt in Leichtathletik.

Fr. Sommer: Dein Vater will dich nicht abschieben, Angelika. Es geht darum, dass wir eine gute Lösung für dich finden. Du lernst neue Leute kennen. Neue Freunde, vielleicht viel stabiler als jetzt.

Angie: Ihr habt überhaupt keine Ahnung, was gut für mich ist. (*bettelnd*) Bitte Papa, ich versprech dir, dass ich keine Scheiße mehr bau. Bitte. Gib mir noch eine letzte Chance. Bitte Papa!!!

Fr. Sommer: Glaub mir Angelika, ich habe schon viele Jugendliche erlebt, die genauso reagiert haben wie du jetzt. Und hinterher, waren sie froh, dass sie sich auf

was Neues eingelassen haben.

Angie: Ich lass mich auf gar nix ein.

Herr Weber: Ich hab mich entschieden. Es ist das Beste für uns alle, wenn ich das Sorgerecht abgebe. Frau Sommer, bitte leiten Sie das in die Wege. Auf Wiedersehen, Frau Sommer! *(steht auf und verabschiedet sich, Angie schlurft ihm frustriert hinterher)*

Fr. Sommer: Auf Wiedersehen, Herr Weber, tschüss, Angelika.



Haben Sie Interesse an diesem Stück? Können Sie sich vorstellen, es mit Ihrer Gruppe umzusetzen? Dann bestellen Sie es doch einfach ganz unkompliziert als PDF-Datei!